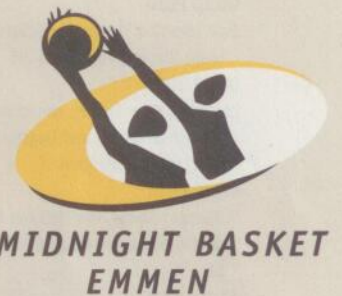
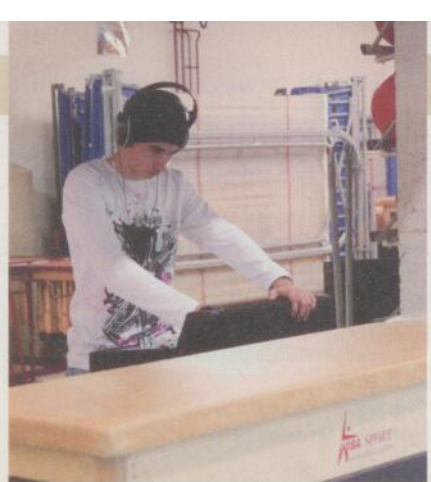


Midnight Basket wird ausgezeichnet



Samstag für Samstag ist die Turnhalle im Rossmoos Schauplatz eines sportlichen Integrationsprojekts mit dem Namen «Midnight Basket». Bis in die späten Abendstunden können sich Jugendliche bei verschiedenen Aktivitäten austoben. Die Gemeinde Emmen würdigt dieses Engagement mit dem Anerkennungspreis «Emmer Impuls».

Medien und Öffentlichkeit attestieren der Jugend von heute häufig kein gutes Bild. Besonders werdende Erwachsene mit Migrationshintergrund stehen in der Kritik. Schlägereien, Drogen und Vandalismus sind die Negativattribute, die in den Köpfen der Bevölkerung hängen bleiben. Dieser Wahrnehmung entgegenzuwirken, hat sich das Projekt Midnight Basket in Emmen zum Ziel gesetzt. Und dies mit Erfolg. Seit bald fünf Jahren gibt es für Jugendliche ab 13 Jahren die Möglichkeit, am Samstagabend einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen. Um 21.45 Uhr geht es in der Regel los in der grossen Turnhalle Rossmoos. Netze werden gespannt, Matten ausgelegt und Bälle verteilt. Sport ist Trumpf und bei den Jugendlichen hoch im Kurs. Ein reichhaltiges Angebot an Aktivitäten steht zur Auswahl. Basketball, Tischfussball, Volleyball und natürlich Fussball werden mit Begeisterung gespielt. Gleichzeitig sorgt ein hauseigener DJ für das richtige akustische Ambiente und heizt der bewegungshungrigen Schar mit zeitgemässer Musik so richtig ein.

Runter von der Strasse

Leon Wenning, Organisator von Midnight Basket in Emmen, ist von der Dynamik in der Halle begeistert. Der gebürtige Deutsche ist seit gut eineinhalb Jahren mit Herzblut dabei. Er sei durch einen Zeitschriftartikel auf das Projekt gestossen und von der Idee sofort begeistert gewesen. «Es ist schön, den Jugendlichen eine Plattform zur sportlichen Integration zu geben und sie von der Strasse runter zu bringen», erklärt er. Midnight Basket war in Emmen von Anfang an ein voller Erfolg. Gegen 100 Bewegungshungrige pilgerten in den Anfangszeiten jeden Samstagabend zum multikulturellen Sporttreff. Fast allesamt mit Migrationshintergrund. Heute sind es im Durchschnitt zwischen 30 und 40. Die Zahl habe nicht abgenommen, weil das Interesse kleiner geworden sei, sondern weil es mittlerweile im Grossraum Luzern mehrere Standorte gebe, an denen Midnight Basket angeboten werde, sagt Wenning. Unglücklich sei er darüber nicht. «Die Arbeit für die Coaches ist bei einer solch grossen Anzahl Teilnehmer schwierig und das Konfliktpotenzial höher. Im kleineren Rahmen ist es überschaubarer und allfällige Reibereien können im Keim erstickt werden. Die Coaches kennen fast alle Anwesenden persönlich», fügt er an.



Verbesserung durch Reflexion

Um den wöchentlichen Event stetig zu verbessern, sitzt Wenning kurz vor Mitternacht, nach dem Ende der Veranstaltung, mit seinen Coaches zusammen und reflektiert die vergangenen zwei Stunden. «Ein kurzes Resümee des Abends ist wichtig für eine kontinuierliche Verbesserung des Anlasses. Es ist bekanntlich nicht immer alles nur Hochglanz. Herausforderungen gehören dazu», sagt er.

«Emmer Impuls 2010»

Das Emmer Midnight Basket hat Vorbildcharakter im Bereich Integration und findet heutzutage Nachahmer in der ganzen Schweiz. Grund genug, um dieses Projekt zu würdigen. Die Gemeinde Emmen tut dies mit dem Anerkennungspreis «Emmer Impuls 2010», welcher besonders innovativen Aktionen in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft zuteil wird.

claudio.fenner@emmen.ch